



Die Fußballerinnen des FSV Friedensdorf sind Kreispokalsieger der Saison 2021/2022.

Foto: Stefan Tschersich

ERGEBNISSE

FUSSBALL

A-Liga Dillenburg

Dietzhöhlzal - Seelbach/Scheld		Urteil	0:3
Merkenbach - Dietzhöhlzal			4:1
1. SG Dietzhöhlzal	28	96:36	65
2. SG Seelbach/Scheld	28	116:40	64
3. SSV Allendorf	28	84:47	53
4. SG Aartal	28	83:56	51
5. TSV Ballersbach	28	71:66	48
6. FC Merkenbach	28	89:58	47
7. FC Niederroßbach	28	74:57	47
8. SSC Burg II	28	67:73	39
9. SV Eisemroth	28	59:71	39
10. SG Eschenburg II	28	55:54	37
11. SV Oberscheld	28	52:62	33
12. SG Roth/Simmernbach	28	48:72	28
13. SG Sinn/Hörbach	28	46:86	24
14. SSV Haigerseelbach	28	40:116	12
15. TSV Bicken II			zurückgezogen

SG Dietzhöhlzal ist Meister der A-Liga Dillenburg

DIETZHÖHLZAL (jes). Die SG Dietzhöhlzal ist durch den 4:1 (1:0)-Sieg im Nachholspiel beim FC Merkenbach fast zwei Wochen nach dem für den 12. Juni angesetzten Abschluss-Spieltag Meister Fußball-A-Liga Dillenburg und steht als Aufsteiger in die Kreisoberliga West fest.

Die Partie in Merkenbach fand vor schätzungsweise 800 Zuschauern statt. Das Interesse war nicht nur deswegen so groß, weil Dietzhöhlzal unbedingt gewinnen musste, um die SG Seelbach/Scheld von Rang eins zu verdrängen. Dem Spiel vorausgegangen war eine Serie von Sportgerichtsurlen gegen den lange Zeit Führenden in der Tabelle. So gab es drei Entscheidungen, die zur Wiederholung der im Mai verletzungsbedingt abgebrochenen Partie in Merkenbach führten. Außerdem war der SG Dietzhöhlzal der 2:1-Topspielsieg gegen die SG Seelbach/Scheld aberkannt worden. Dies hatte zu einem Wechsel an der Spitze geführt. Das 1:0 erzielte Cemal Kerman (24.). Nach dem 2:0 durch Luis Kring (52.) und dem 1:2 durch den Merkenbacher Dominic Becker (59.) wurde es spannend: Dietzhöhlzal spielte nach einer Zeitstrafe gegen Sven Engel (70.) und Rot gegen Timo Polzer (82.) bald 20 Minuten lang in Unterzahl. Als Matchwinner erwies sich Jocker Michael Kahl (79.), der das 3:1 erzielte. Engel (90. + 3) erhöhte per Foulelfmeter auf 4:1.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Aufstiegs- und B-Junioren-Gruppenliga

JFV Hinterland - JSG Kleinlinden Allendorf 4:5 (Hinspiel 2:2, JSG steigt auf).

Turnier „100 plus 1 Jahre“ SSV Hirzenhain

Gruppe 1

SG Tringenstein/Oberdorf - SSV Wissenbach 3:3		Tringenstein/Oberdorf - SG Eschenburg II 0:4		SSV Wissenbach - SG Eschenburg II 0:1	
1. SG Eschenburg II	2	5:0	6		
2. SSV Wissenbach	2	3:4	1		
3. SG Tringenstein/Oberdorf	2	3:7	1		

Gruppe 2

SG Hammerweier - SG Dietzhöhlzal 3:1		SG Hammerweier - SG Hörlen/Lixfeld 0:4		SG Dietzhöhlzal - SG Hörlen/Lixfeld 2:6	
1. SG Hörlen/Lixfeld	2	10:2	6		
2. SG Hammerweier	2	3:5	3		
3. SG Dietzhöhlzal	2	3:9	0		

Finale

SG Eschenburg II - SG Hörlen/Lixfeld 2:1

Blitzturnier „90 Jahre SV Oberscheld“

Vorrunde

SV Eisemroth - SG Hörlen/Lixfeld	0:0 (Sieger Eisemroth im Elfmeterschießen)
SV Oberscheld - TSV Eibach	7:1

Spiel um Platz drei

SG Hörlen/Lixfeld - SG Eibach 4:1

Finale

SV Eisemroth - SV Oberscheld 6:4 (3:3) n. Elfm.

Friedensdorf dreht im Regen das Spiel

Frauenfußball: FSV gewinnt nach 0:1-Rückstand das Kreispokalfinale bei Gastgeber SV Erdhausen mit 2:1

HINTERLAND (omh). Der FSV Friedensdorf ist Hinterländer Kreispokalsieger im Frauenfußball. Der Rekordpokalsieger setzte sich am Freitag im Finale bei Gruppenliga-Klassenkamerad SV Erdhausen mit 2:1 (0:1) durch.

Die Kickers versuchten vom Anpfiff weg, ihren Heimvorteil und den für Friedensdorf ungewohnten Untergrund für sich zu nutzen und setzten die Friedensdorferinnen bereits im Spielaufbau unter Druck. So tat sich der FSV während des gesamten ersten Durchgangs schwer, sich in den gegnerischen Strafraum zu kombinieren. Erdhausen versuchte, aus einer stabilen Deckung mit langen Bällen auf die wendigen Stürmerinnen Druck aufzubauen und für Torgefährde zu sorgen. Beide Abwehrreihen standen aber sehr sicher, sodass so gut wie keine gefährlichen Torraumzonen zustande kamen. In der 20. Minute wurde Freya Burk nach einem langen Pass in die Spitze von der herausstürmenden Erdhäuser Torfrau auf der Strafraumlinie unsanft gelegt. Den folgerichtigen Strafstoß, getreten von Mathea Michel, konnte Jenny Muckenschnabl jedoch parieren und somit ihren Fehler ausmerzen. Nur drei Minuten später folgte der nächste Nackenschlag für Friedensdorf. Einen von Jessica Brück aus halblinker Position scharf auf das kurze Eck getretenen Freistoß bekam Sarah Lind nicht richtig zu fassen und Erdhausen ging vor zahlreichen Heimfans mit 1:0 in Führung. Friedensdorf brauchte einige Zeit, um sich von diesen beiden Wirkungstreffern zu erholen, ließ aber keine Gefahr vor dem



Friedensdorfs Emily Michel (links) im Zweikampf mit Erdhausens Spielführerin Tamara Nolte.

Foto: Wilfried Hartmann

eigenen Tor mehr aufkommen. Kurz vor der Pause sahen sich die Erdhäuserinnen von Schiedsrichter Fabian Laukel um einen Foulelfmeter gebracht. „Aus meiner Sicht eine klare Fehlentscheidung. Hätten wir hier auf 2:0 stellen können, hätte die Welt sicher anders ausgesehen“, haderte Erdhausens Trainer Jannik Schneider. Somit ging es mit 1:0 für Erdhausen in die Kabine.

Bereits gegen Ende der ersten Halbzeit hatte leichter Regen eingesetzt, welcher in der Pause an Heftigkeit weiter zunahm und bis weit nach Spielende anhalten sollte. Friedensdorf kam mit frischem Elan aus der Kabine, die Negativerlebnisse aus Halbzeit eins waren offenbar abgehakt und verdaut. Der FSV

ließ den Gegner früher an, schob die Abwehr weiter vor und ließ die Erdhäuserinnen noch entscheidend abgefälscht und fiel als Bogenlampe ins lange Eck des Erdhäuser Tores. Erdhausen löste die Abwehr nun auf und versuchte so, den Ausgleich zu erzwingen. Der FSV verteidigte aber geschickt und konnte sich mit spielerischen Mitteln immer wieder befreien und für Entlastung sorgen. Nach insgesamt 94 Minuten piffte Fabian Laukel die nicht immer einfach zu leitende und von vielen intensiven Zweikämpfen geprägte Partie ab und der Jubel der Friedensdorfer konnte keine Grenzen, während die Erdhäuser Spielerinnen enttäuscht zu Boden sanken. Kickers-Trainer Schneider war mit

eck hart auf das Erdhäuser Tor. Der Ball wurde dabei von einer Abwehrspielerinnen noch entscheidend abgefälscht und fiel als Bogenlampe ins lange Eck des Erdhäuser Tores.

Erdhausen löste die Abwehr nun auf und versuchte so, den Ausgleich zu erzwingen. Der FSV verteidigte aber geschickt und konnte sich mit spielerischen Mitteln immer wieder befreien und für Entlastung sorgen. Nach insgesamt 94 Minuten piffte Fabian Laukel die nicht immer einfach zu leitende und von vielen intensiven Zweikämpfen geprägte Partie ab und der Jubel der Friedensdorfer konnte keine Grenzen, während die Erdhäuser Spielerinnen enttäuscht zu Boden sanken. Kickers-Trainer Schneider war mit

Timo Schöck auf der anderen Seite war stolz auf sein Team: „Meine Mannschaft hat heute eine unfassbare Mentalität an den Tag gelegt, vor allem in der zweiten Halbzeit. Gefühlt



Jenny Geßner (rechts, Friedensdorf) ist einen Tick vor Tamara Nolte am Ball.

Foto: Wilfried Hartmann



Erschöpft, aber glücklich feiert der FSV Friedensdorf nach dem Abpfiff dem Pokalsieg. Foto: W. Hartmann